

Dienstleistungsbeschreibung Andere Baustelle

Stand: ab Januar 2018

Produkt :	
"Erreichen - Stabilisieren - Fördern - Hilfen für Jugendliche in der Anderen Baustelle" Ulm	
-Persönliche Stabilisierung, -soziale Reife, - Schulabschluss, -Berufsreife, -Berufliche Integration	
Produktgruppe	Produktbereich: Angebot der Jugendberufshilfe
Verantwortlich	Abt. SO

1.	<p>Kurzbeschreibung</p> <p>„Erreichen-Stabilisieren-Fördern“ bildet zusammen mit der Zentralen Anlauf- und Beratungsstelle / Kompetenzagentur für besonders benachteiligte Jugendliche in der Donaubastion ein Hilfeangebot wie aus einem Guss. Die unterschiedlichen, durchlässigen Module ermöglichen individuelle, abgestufte und zielgenaue Hilfen, die für die vielschichtigen Probleme dieser Jugendlichen notwendig sind. Aus den Erfahrungen der vergangenen Jahre heraus, werden wir in dieser Förderperiode ein weiteres Modul bei der Eingliederung dieser schwierigen Jugendlichen in das „normale“ Schul-, Ausbildungs- und Arbeitssystem einfügen. Es soll den oft zu großen Schritt aus der tagesstrukturierenden Werkstatt heraus in die normalen Betriebe hinein mit einer zusätzlichen Werkstätte mit produktionsähnlichen Bedingungen erleichtern. Diese Werkstätte arbeitet ohne Einnahmen zu erzielen, simuliert aber das tatsächliche Geschehen in einem handwerklichen Betrieb realistisch.</p> <p>„Erreichen – Stabilisieren – Fördern“ Ulm dockt nahtlos an die Hilfen der Zentralen Anlauf- und Beratungsstelle an, die genau für diesen Personenkreis ein besonderes Casemanagement anbietet und die Jugendlichen in geeignete oder weiterführende Angebote vermittelt, sowie den Hilfeprozess steuert und begleitet.</p> <p>Das Angebot besteht aus 5 Modulen, die einzeln und kombiniert eingesetzt werden können. Neben tagesstrukturierenden, stabilisierenden und zu einem Schulabschluss führenden Angeboten wird das Modul „Erreichen der Jugendlichen in ihren Sozial- und Lebensräumen“ immer notwendiger. Dieses wird meist ambulant den anderen Modulen „vorgeschaltet“ und soll so die Voraussetzungen für einen beginnenden Hilfeprozess schaffen. Insbesondere geordnetes Wohnen, gesicherter Unterhalt und persönliche Stabilität, unter Berücksichtigung der familiären Situation. Hierfür ist es notwendig auch die Eltern oder Elternteile mit einzubeziehen. Niederschwelligkeit und sofortiger Zugang sind ebenfalls elementarer Bestandteile des Angebotes.</p>
2.	<p>Auftragsgrundlage</p> <ul style="list-style-type: none"> - § 13 SGB VIII - Rahmenvereinbarung zwischen dem Jobcenter Ulm und der Universitätsstadt Ulm über die Erbringung von Leistungen im Rahmen der Aufgaben des kommunalen Trägers gemäß § 16a SGB II vom 01.01.2015

3.	<p>Zielgruppen der 5 Module</p> <p>Bei der Zielgruppe handelt es sich um weibliche und männliche Heranwachsende ab 13 Jahren, die als besonders auffällig oder gefährdet gelten, da sie von den Angeboten in Regelschulen, in Übergangs- und Ausbildungssystemen und der Jugendsozialarbeit nicht mehr oder zumindest nicht ausreichend erreicht werden. Der schulische und berufliche Werdegang der jungen Menschen ist häufig durch Versagen und Scheitern gekennzeichnet. Ohne zusätzliche pädagogische und psychologische Betreuung und soziale Förderung können die oft ins Abseits geschobenen Jugendlichen nicht gesellschaftlich und beruflich integriert werden und sind deshalb von einem dauerhaften sozialen Abstieg bedroht.</p> <p>1. Modul „Erreichen der Jugendlichen in ihren Sozial-und Lebensräumen“</p> <p>Jugendliche mit multiplen Problemstellungen, die zu erheblichen Schwierigkeiten bei der Lebensbewältigung führen und für die Berufsreife erst am Ende einer langen, aufwändigen individuellen Betreuung erreicht werden kann. Sie stammen meist aus desolaten Familienverhältnissen, oft mit Migrationshintergrund und haben Schwierigkeiten mit geordnetem Wohnen, unzureichenden finanziellen Mitteln, Straffälligkeit, Gewalt, Schulden und Sucht. Häufig liegen auch psychische Auffälligkeiten vor. Da ihr Tagesablauf von Überlebensstrategien gekennzeichnet ist, sind für sie ganztägige und tagesstrukturierende Angebote noch zu überfordernd.</p> <p>2. Modul „Schulische Qualifikation“</p> <p>Das Angebot zielt auf Jugendliche ohne Hauptschulabschluss und mangelnder Berufsreife, die motiviert sind einen Abschluss zu erreichen, jedoch an einer Regelschule nicht klarkommen.</p> <p>Bei ihnen liegt ein Bündel von Problemstellungen vor, die als Ursache für das schulische Versagen verantwortlich sind. Nur mit neuen, innovativen Unterrichtsformen, wie Kleingruppen, Projektarbeit, Klassenstärke bis max. 12, etc., die diesen Problemstellungen gerecht werden, sind diese Jugendlichen überhaupt erfolgreich zum Hauptschulabschluss zu führen.</p> <p>3. Modul „Stabilisierung und Tagesstrukturierung im Haus“</p> <p>Die Angebote richten sich an Jugendliche, die sofort in eine berufliche Integrationsmaßnahme aufgenommen werden müssen, um etwa bereits erreichte Entwicklungen zu sichern und bei denen ein Abreißen der Betreuung durch nicht kontinuierliche Übergänge zu einem weiteren Abstieg führen würde.</p> <p>Der schulische und berufliche Werdegang der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist dadurch gekennzeichnet, dass bereits vorhergegangene Integrationsbemühungen und berufsvorbereitende Maßnahmen gescheitert sind. Die Jugendlichen haben große Defizite im schulischen, sprachlichen, fachlichen und sozialen Bereich, so dass eine Ausbildung nicht möglich oder wenig erfolgversprechend ist.</p> <p>4. Modul „Fördern und Erhöhung der Leistungsfähigkeit“</p> <p>Heranwachsende, die bereits eine gewisse Struktur im fachlichen und sozialen Bereich vorweisen können und nun mit gezielter Förderung und schrittweise an ein Arbeitsverhältnis herangeführt werden können.</p> <p>5. Modul „Beschäftigung in Betrieben“</p> <p>Jugendliche, bei denen die Berufsreife bereits erreicht worden ist, die aber noch nicht so stabil und belastbar sind, eine feste Anstellung oder Ausbildung problemlos durchzuhalten.</p>
----	--

<p>4.</p>	<p>Ziele der 5 Module</p> <p>Unser oberstes Ziel ist es, alle junge Menschen, die Schwierigkeiten haben, ihr Leben zu bewältigen und bei denen Regelangebote in Schulen und der Jugendhilfe nicht mehr oder nicht ausreichend greifen, zu erreichen, zu unterstützen, zu beraten und mit auf sie persönlich abgestimmten Angeboten zu stabilisieren, zu stärken und zu fördern. Sie sollen befähigt werden, nachhaltig und langfristig ein von sozialen Hilfen unabhängiges und von tradierten Rollenmustern freies, selbstbestimmtes Leben führen können. Wir wollen soziale Diskriminierungen von Minderheiten verhindern und die Chancengleichheit verbessern.</p> <p>1. Im Modul „Erreichen der Jugendlichen in ihren Sozial- und Lebensräumen“ Ziel ist, die Rahmenbedingungen so zu gestalten, damit es den jungen Menschen möglich ist, Hilfe anzunehmen. Schaffung elementarer Lebensvoraussetzungen als Grundlage für den Beginn einer beruflichen Integration. Geordnetes Wohnen, gesicherter Unterhalt und persönliche Stabilität sollen in einer ambulanten Betreuung für alle Mädchen und Jungs sichergestellt werden. Die Bereitschaft für tagesstrukturierende und stabilisierende Angebote soll erreicht werden.</p> <p>2. Im Modul "Schulische Qualifikation" Erfolgreicher Abschluss der Schulfremdenprüfung zum Hauptschulabschluss. Erreichen der Berufs- und Ausbildungsreife. Im Anschluss Vermittlung in Ausbildung oder Arbeit.</p> <p>3. Im Modul „Stabilisierung und Tagesstrukturierung im Haus“ Aufgrund der individuellen Problemlagen der Jugendlichen ist die Maßnahme bewusst sehr niederschwellig angelegt. Eine schrittweise Hinführung an ein Arbeitsverhältnis stellt für sie, vor dem Hintergrund ihrer bisherigen Erfahrung, die beste Hilfe dar. Tagesstrukturierung, Arbeitstraining, Erhöhung der Belastbarkeit bis zum Achtstundentag.</p> <p>4. Im Modul „Fördern und Erhöhung der Leistungsfähigkeit“ Hier arbeiten die jungen Menschen unter produktionsähnlichen Bedingungen ohne Druck eine bestimmte Menge in einem vorgegebenen Zeitrahmen herstellen zu müssen. Es wird Wert auf genaue Fertigung gelegt und Strategien für effizientes Arbeiten vermittelt. Die Leistungsfähigkeit und die Belastbarkeit der Teilnehmer sollen stetig erhöht werden, um den Schritt in die freie Wirtschaft ein Stück zu vereinfachen.</p> <p>5. Im Modul „Beschäftigung in Betrieben“ Durch systematische Vermittlung in Praktika und Probearbeitsstellen sollen die Jugendlichen an den realen Arbeitsalltag in der freien Wirtschaft herangeführt werden. Die persönlichen Beziehungen, die bei solchen Beschäftigungsformen entstehen, sind die beste Voraussetzung auch Jugendliche mit weniger guten Zeugnissen in eine Berufsausbildung zu vermitteln. Nutzung des Klebeeffektes.</p>
<p>5.</p>	<p>Inhalt und Umfang der Dienstleistung:</p> <p>Die 5 Module werden, ausgehend von einer umfassenden Eingangsanalyse einzeln, kombiniert, ambulant, in der Einrichtung stattfindend oder mit Angeboten von außerhalb ergänzt und zu einem individuellen Angebotsmix zusammengestellt. Im Rahmen der Angebote kommen durchaus auch aufsuchende Elemente, wie z. B. Hausbesuche, Betreuung an den Aufenthaltsorten des jungen Menschen usw., vor, die notwendig sind. Arbeits- und Produktionsprozesse werden nach didaktischen Gesichtspunkten gestaltet und für die Lernenden fruchtbar gemacht. Der Zeitrahmen des Hilfeangebotes und die Verweildauer in den notwendigen Modulen hängen immer von der Entwicklung des Jugendlichen ab.</p>

	<p>Modul 1 „Erreichen der Jugendlichen in ihren Sozial- und Lebensräumen“ Durch eine sehr individuell angelegte Beratung und Betreuung werden gemeinsam mit dem Jugendlichen die Problemstellungen identifiziert und in einem dafür ausreichenden Zeitrahmen bearbeitet. Mit Hilfe des Netzwerkes der Anderen Baustelle wird die Lebenssituation des Jugendlichen soweit stabilisiert, dass die Aufnahme in die weiterführenden Module möglich wird und an der beruflichen Integration gearbeitet werden kann.</p> <p>Modul 2 „Schulische Qualifikation“ Die Schülerinnen und Schüler werden intensiv auf den Hauptschulabschluss über die Schulfremdenprüfung vorbereitet, um ihn erfolgreich abzuschließen. Es werden damit die heute notwendigen schulischen Voraussetzungen für eine Ausbildung geschaffen. Dieses Modul wird in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Ulm durchgeführt. Die unterrichteten Fächer sind Mathematik, Deutsch, Englisch sowie WZG und WAG.</p> <p>Modul 3 „Stabilisierung und Tagesstrukturierung im Haus“ Durch unsere tagesstrukturierenden Qualifizierungs- und Arbeitsangebote im Haus können die Teilnehmer die soziale und berufliche Reife, die zur Aufnahme einer Ausbildung oder Arbeit notwendig sind, langsam stabilisieren. Je nach Belastbarkeit des Teilnehmers, können sie zeitlich gestaffelt werden.</p> <p>Modul 4 „Fördern und Erhöhung der Leistungsfähigkeit“ In Modul 3 erworbene fachliche und soziale Strukturen werden in Richtung berufliche Eingliederung weiter vertieft und ausgebaut. Die Teilnehmer sollen unter Beweis stellen, dass sie für die Integration in einen Ausbildungs- oder Beschäftigungsbetrieb vorbereitet und ausgerüstet sind.</p> <p>Modul 5 „Beschäftigung in Betrieben“ Der letzte Schritt, die berufliche Eingliederung, wird durch gezieltes Vermitteln in Praktika und Probebeschäftigungen bei potentiellen Ausbildungs- und Beschäftigungsbetrieben eingeleitet. Diese Vorgehensweise führt häufig über den sogenannten Klebeeffekt zur Übernahme in ein Ausbildungs- oder Beschäftigungsverhältnis.</p>
	<p><u>Zahl der Maßnahmeplätze</u> 19 Maßnahmeplätze in allen Modulen</p>

<p>6.</p> <p>6.1</p>	<p><u>Qualität der Dienstleistung</u></p> <p><u>Strukturqualität</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Teamstruktur: Interdisziplinäres Team mit 5 Mitarbeitern auf 2,1 Stellen • notwendige Qualifikation der Mitarbeiter: Arbeitserzieher, Lehrer, Pädagogen • Fort- und Weiterbildung: findet ex- und intern statt • Leitungs- und Verwaltungsfunktionen • Strategien und Maßnahmen, um möglichst alle Menschen, unabhängig von Geschlecht, Alter, Behinderung, sexueller Orientierung, sozialer, kultureller und religiöser Herkunft zu erreichen • Räumliche Ressourcen / Ausstattung Die Gesamten Räumlichkeiten und Infrastruktur der Einrichtung werden eingesetzt
----------------------	---

6.2

Prozessqualität

- Niederschwellig
- sofortiger Zugang
- individueller Ansatz
- Kompetenzansatz
- passgenaue Lösungen
- Casemanagement
- Dokumentation über Planung und Verlauf der Maßnahmen
- Fortbildung der Mitarbeitenden zum Umgang mit unterschiedlichen Zielgruppen z. B. Interkulturalität, Menschen mit psychischen Erkrankungen, leichte Sprache u.a.

6.3

Ergebnisqualität

- Evaluation und Dokumentation (standardisiert) der geleisteten Hilfen
 - Zielüberprüfung anhand der Wirkungskennzahlen (siehe Anlage)
 - Zielüberprüfung an Prüfungsergebnissen und Projektzielen
- Erstellung eines Jahresberichtes, der u.a. folgende Angaben beinhaltet:
- Sachbericht mit Qualitativer Umschreibung der Tätigkeiten während des Berichtsjahres
 - Statistische Erfassung und Kommentierung der Wirkungskennzahlen
 - Mitteilung über konzeptionelle Überlegungen und vorgesehene Schwerpunkttätigkeiten für das folgende Jahr
 - Bericht über die entwickelten Strategien und Maßnahmen, Zielgruppen mit dem Angebot anzusprechen, die bisher unterrepräsentiert waren